



Die EFRE-Förderung ab 2014

Erich Unterwurzacher

**Generaldirektion für Regionalpolitik und
Stadtentwicklung**

Europäische Kommission

Erfurt, 26. September 2013



Inhalt

- A. Die Leitziele der ESI-Fonds 2014-2020
- B. Effektive Programmierung und Umsetzung
- C. Positionspapier der Europäischen Kommission
- D. Partnerschaftsvereinbarung
- E. Zeitplan und nächste Schritte



Leitziele der EFRE-Förderung (1/2)

***1. Verwirklichung der Ziele der Strategie
Europa 2020***

2. Ergebnisorientierung

***3. Konzentration der Mittel auf einige wenige
Ziele***

Leitziele der EFRE-Förderung (2/2)

4. Vereinfachung

*→ Brief von Kommissar Hahn an die
Ministerpräsidentin*

5. Ex-Ante-Konditionalitäten

→ Innovationsstrategie

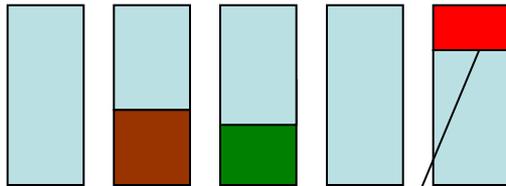
6. Multi-Fonds-Programme



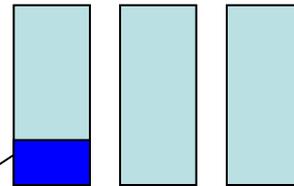
Programmierung und Umsetzung effektiv gestalten

- Identifizierung der optimalen Ebene
- Aufbauen auf den Erfolgen von 2007-13
- Wo relevant, sollten die GSR-Fonds Synergien mit anderen EU-Instrumenten suchen
- Koordination zwischen verschiedenen Politikbereichen und Komplementarität der Interventionen sind Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Umsetzung der GSR-Fonds
- Integrierter Ansatz für territoriale Entwicklung

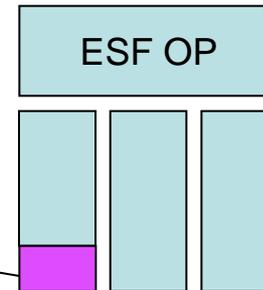
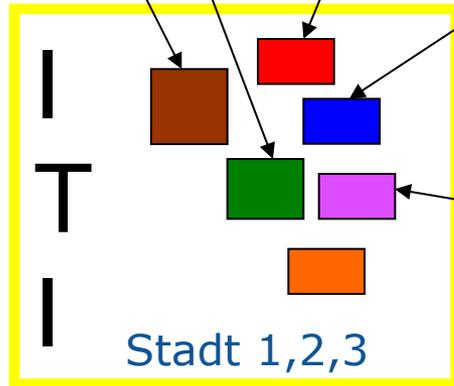
**Regionales
EFRE OP**



**Nationales/sectorales
EFRE OP**



**Mindestens 5%
der gesamten
EFRE-Mittel für
ITI, delegiert an
Städte**



+ ggf. zusätzliche
Mittel des ESF

INTEGRIERTE TERRITORIALE INVESTITIONEN (ITI's)



Ausgewählte Europa 2020 Ziele für Deutschland

Europa 2020 Ziele	Derzeitige Situation in Deutschland	Nationale 2020 Ziele im NRP
3% des öffentlichen und privaten Investitionsvolumens in F&E	2.82 % (2010)	3 %
20%-iger Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	11 % (2010), DE hat bereits seinen zwischenzeitlichen Zielwert für 2011/2012 erreicht	18 %
Beschäftigungsquote von 75% unter den 20- bis 64-Jährigen	76.3 % (2011)	77 %
20 Millionen weniger Menschen von Armut oder Ausgrenzung betroffen (verglichen mit Daten aus dem Jahre 2008)	19.7% der Bevölkerung (2010), d.h. 15,9 Millionen Menschen	Verringerung der Zahl der Langzeit-arbeitslosen um 20% gegenüber 2008

Drei Kategorien von Regionen

- Weniger entwickelte Regionen**
- Übergangsregionen**
- Stärker entwickelte Regionen**

Pro-Kopf-BIP*

- < 75 % des EU-Durchschnitts**
- 75-90 %**
- > 90 %**

*Index EU27 = 100





EU-Ebene

GEMEINSAMER STRATEGISCHER RAHMEN (GSR)
EFRE, ESF, ELER, EFF

Ebene der
Mitgliedsstaaten

PARTNERSCHAFTSVEREINBARUNG (PV)
EFRE, ESF, ELER, EFF

Operationelle
Programme für EFRE

Entwicklungs-
programme für den
ländlichen Raum
(ELER)

Operationelles
Programm für EFF

Operationelle
Programme für ESF

Multifonds
operationelle
Programme für
EFRE, ESF



Positionspapier der EU-Kommission

- Kontext: Ausrichtung auf Europa 2020 und die länderspezifischen Ratsempfehlungen (Nationale Reformprogramme)
- Proaktiver Ansatz: Rechtzeitige Information über Position der Kommission bzgl. Prioritäten 2014-2020
- Stellungnahme der Kommission zu Entwicklungsbedarf, Herausforderungen und Prioritäten
- Rahmen für Dialog zwischen Kommission und Mitgliedsstaaten

Wichtigste Herausforderungen

- Regionale Wettbewerbsfähigkeit und demografischer Wandel
- Erhöhung des Arbeitsmarktpotenzials und der sozialen Eingliederung, Anhebung des Bildungsniveaus insb. benachteiligter Bevölkerungsgruppen
- Energiewende und verstärkter nachhaltiger Einsatz natürlicher Ressourcen

FAZIT

- Deutschland wird wesentlich weniger EFRE-Mittel erhalten als gegenwärtig.
- DESHALB: eine noch weiter gehende thematische Konzentration der Mittel auf wenige Ziele ist UNVERMEIDLICH!
- Eine Reihe von Themen wird daher in der Zukunft aus EFRE nicht mehr förderfähig sein (siehe Europa 2020 Strategie)

Partnerschaftsvereinbarung (Entwurf) – erste Reaktion der Kommission (1/2)

- *Der strategische Aspekt sollte stärker in den Vordergrund gestellt werden - auf einer Analyse basierende Interventionslogik:*

*Entwicklungserfordernisse - Prioritäten für Förderung -
Auswahl von entsprechenden TZ – Beitrag der ESIF einschl.
der wichtigsten zu erwartenden Ergebnisse für jeden der
ESI-Fonds*

Partnerschaftsvereinbarung (Entwurf) – erste Reaktion der Kommission (2/2)

- *Konzentration auf wenige ausgewählte Ziele; für den EFRE sind Interventionen in allen Thematischen Zielen außer TZ 8 und 11 vorgesehen; Position der EK ist, dass TZ 2 und TZ 7 nicht durch den EFRE finanziert werden sollen*
- *Die Beschreibung der zu erwarteten Ergebnisse ist noch zu allgemein und zu unspezifisch. Es soll dargestellt und konkretisiert werden, welche Veränderungen und wie mit Hilfe der EU-Mittel 2014-2020 bewirkt werden sollen*

Zeitplan & nächste Schritte

- ***Januar-April 2012: REGIO hat den Ländern und Stakeholdern eine Reihe von Seminaren in Berlin zur Vorbereitung auf die Förderperiode 2014-2020 angeboten***
- ***Ab Frühjahr 2012 : Bund und Bundesländer haben die Diskussionen mit den Partnern über den Inhalt der Operationellen Programme 2014-2020 begonnen***
- ***Seit Dezember 2012: informelle Verhandlungen der neuen Programme mit den Bundesländern***
- ***Stellungnahme der KOM zum Entwurf der deutschen Partnerschaftsvereinbarung: Ende September 2013***
- ***November 2013: Verabschiedung des neuen Legislativpakets***
- ***Danach: offizielle Einreichung des Partnerschaftsvereinbarung und der Operationellen Programme der Länder bei der KOM***
- ***1. Januar 2014: Beginn der neuen Förderperiode***



• **Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**